



## Behandlung der IST-Besteuerung bestimmter Eingangsrechnungen (R2) in der EURO-FIB für Windows

Problemstellung: Problematik, daß die Vorsteuer bestimmter Eingangsrechnungen erst nach Bezahlung der Rechnung geltend gemacht werden darf (abgezogen werden darf)  
à Probleme Evidenzhaltung,...

Lösung: Verwendung der „schwebenden Vorsteuern“ für diesen Zweck

### Voraussetzungen

1. Aktivierung der „schwebenden Vorsteuer“ in der EURO-FIB für Windows wie folgt:
  - a) Anlage der Steuerarten : „Vorsteuer Schwebe“ und „Vst Schwebe Umbuchung“ unter „Stammdaten-Firmenstamm-Steuerarten“
  - b) Definition der zu diesen Steuerarten benötigten Steuersätze unter „Stammdaten-Firmenstamm-Steuerkonten“, wobei
    - für die „Schwebesteuersätze“ ein eigenes Steuerkonto (z.B. „VSt-Schwebend) anzulegen bzw. im Feld „Konto“ einzutragen ist , welches in Folge bebucht wird und
    - für die „Umbuchungssteuersätze im Feld „Konto“ das normale VSt-Konto, und im Feld „Gegenkonto“ das bei den Schwebesteuersätzen soeben hinterlegte Schwebekonto eingetragen werden muß.
  - c) Die für die Verbuchung der Rechnungen verwendete(n) Belegart(en) **müssen** mit „Art der Buchung“ = Kreditorenbuchung definiert sein.

### Durchführung

2. Buchung der Rechnung:

Beleg wird normal gebucht aber **mit dem Schwebesteuercode**. à Die Einfuhrumsatzsteuer wird auf das Schwebekonto gebucht, da sie noch nicht abzugsfähig ist.

3. Buchung der Zahlung:

Zahlung wird regulär gebucht aber **es muß die OP-Zuordnung** (Ausziffern) **zwingend durchgeführt werden**.



#### 4. Umbuchung der Vorsteuer zur Geltendmachung nach Zahlung

- a) Automatische Umbuchung mittels Programm „Buchen-Auflösen Steuer-Auflösen Vorsteuer“, wobei
- für die Vorgabe „Rechnungsdatum von-bis“ ein Zeitraum gewählt werden sollte, der alle noch nicht behandelten Rechnungen beinhalten sollte; die Extremvorgabe wäre von 01.01.1900 bis aktuellem Tagesdatum;
  - für die Vorgabe „Zahlungsdatum von-bis“ das Datum des letzten Umbuchungslaufes +1 Tag bis inklusive dem aktuellem Tagesdatum vorgegeben werden sollte.
  - bei der eventuellen Auswahl von „Selektion Steuercodes“ und „Umbuchen mit Steuercode“ (wenn die Steuerart[en] „Vorsteuer Schweben“ mehrmals definiert sein sollten) darauf zu achten ist, daß jene ausgewählt werden, die für die Buchungen im Zusammenhang mit der noch nicht abzugsfähigen Vorsteuer definiert wurden, verwendet werden.
  - Mittels Funktion **F11** ist die Selektion zu starten. Es werden alle Belege (wo OP-Zuordnungen vorhanden sind) angezeigt, die mit der ausgewählten Steuerart gebucht wurden.
  - In dieser Liste können Belege, wo die Steuer nicht umbucht werden soll (nur Teilzahlung,...) über eine in der Zeile links befindliche Kontrolle (Checkbox mit grünem Häkchen) deaktiviert werden.
  - Für die Steuerumbuchung müssen Buchungsdatum, Belegdatum, zu buchende Belegart sowie ev. eine Belegnummer vorgegeben werden.
  - Als Kontrolle kann über die Einstellung „Protokoll“ im Verarbeitungsmodus und „Gesamt“ in der Protokollart eine Liste, der zu buchenden Steuern erstellt werden.
  - Die tatsächliche Umbuchung wird über Verarbeitungsmodus „Buchen“ gestartet. SES empfiehlt als Protokollart immer „Gesamt“.
- b) Manuelle Umbuchung der „Schwebenden Vorsteuer“ nach Zahlung m Programm „Buchen-Online buchen“, wobei
- diese Umbuchung zwischen dem Schwebekonto und dem VSt-Konto zwingend als Splittbuchung durchgeführt werden muß und der Steuersatz „Vst Schweben Umbuchung“ NUR bei der SOLL-seitigen Buchung (Vorsteuerkonto) eingegeben werden darf!

Sollte das Ein-/Ausgangsrechnungsbuch der EURO-FIB für Windows verwendet werden wenden Sie sich bitte an den SES-Support, wie diese Variante dort korrekt eingebunden werden kann.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben so stehen wir Ihnen unter +43(1)2700531-0 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr EURO-FIB Team